

Im ersten von der Trump-Regierung vorgelegten Budgetentwurf für das Haushaltsjahr 2018 werden die US-Militärausgaben – vor allem wegen der Vorbereitung eines Krieges gegen Russland – auf Kosten staatlicher Sozialleistungen signifikant erhöht.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 100/17 – 19.06.17

Das Budget der U.S. Air Force in Europa wächst am stärksten

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES , 02.06.17

(<https://www.stripes.com/news/air-force-in-europe-gets-big-boost-under-budget-plan-1.471643>)

Nach dem Entwurf des Pentagons für das Haushaltsjahr 2018 soll das Budget der Air Force für Operationen in Europa um 150 Prozent, das sind 600 Millionen Dollar, wachsen; dieser größte prozentuale Zuwachs bei einer Teilstreitkraft erklärt sich aus der beabsichtigten Intensivierung der gegen Russland gerichteten Abschreckung.

Aus der **European Reassurance Initiative / ERI** (s. https://de.wikipedia.org/wiki/European_Reassurance_Initiative) erhält die U.S. Army Europe zwar insgesamt die meisten Dollars, nach Angaben des EUCOM (in Stuttgart, weitere Infos dazu s. https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_European_Command) wird gleichzeitig aber auch die Kampfkraft der Air Force deutlich gesteigert.

"Um als Militärmacht glaubwürdig abschrecken zu können, müssen wir nicht nur die Bodentruppen der Army, sondern auch die anderen Teilstreitkräfte in die Lage versetzen, jeder Aggression entgegenzutreten zu können," erklärte Maj. Gen. (Generalmajor) David Allvin, der Strategie-Chef des EUCOM.

Für die ERI 2018, die noch nicht vom Kongress gebilligt ist, sind fast 4,8 Milliarden Dollar vorgesehen; das sind 1,4 Milliarden oder 41 Prozent mehr als letztes Jahr. Diese Mittel sollen in eine Reihe von Operationen investiert werden, die alle dazu dienen, eine russische Aggression abzuschrecken. Die Army wird mit 3,2 Milliarden Dollar das meiste ERI-Geld erhalten, damit sie den Rotationseinsatz zweier US-Brigaden, einer Panzer- und einer Heeresfliegerbrigade, in Osteuropa und den Aufbau weit vorgeschobener Ausrüstungsdepots fortsetzen kann. Die ERI-Mittel für die Air Force fallen zwar geringer aus, werden aber von 388 Millionen Dollar in diesem Jahr auf 1 Milliarde Dollar im Jahr 2018 steigen.

Milliarden fürs Militär

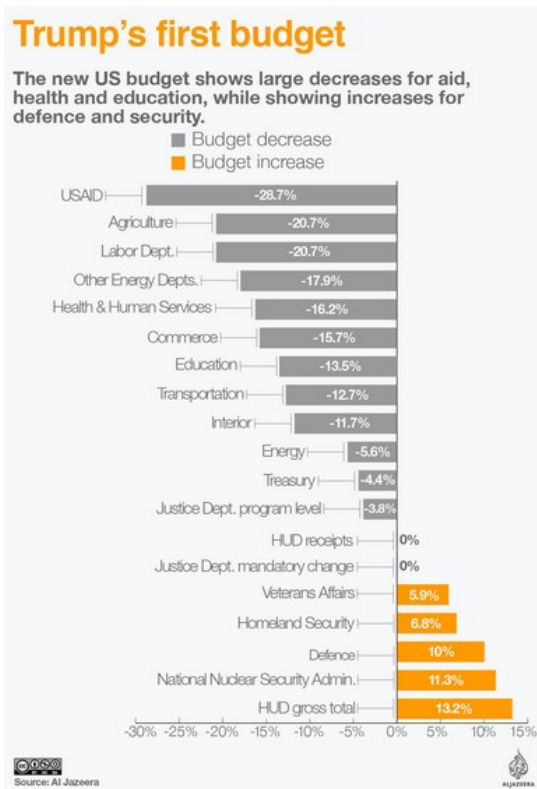
Staaten mit den höchsten Militärausgaben im Jahr 2016 in Milliarden Dollar	Veränderung seit 2007 in %
USA 611 Mrd. Dollar	- 5
China 215 ¹⁾	+ 118
Russland 69,2	+ 87
Saudi-Arabien 63,7 ¹⁾	+ 20
Indien 55,9	+ 54
Frankreich 55,7	+ 3
Großbritannien 48,3	- 12
Japan 46,1	+ 3
Deutschland 41,1	+ 7
Südkorea 36,8	+ 35
Italien 27,9	- 16
Australien 24,6	+ 29
Brasilien 23,7	+ 18
V. A. Emirate 22,8 ¹⁾²⁾	+ 123
Israel 18,0	+ 19

dpa•26560 1) Schätzung 2) Daten von 2014 Quelle: Sipri

Grafik entnommen aus Google

Die ERI wird aus einem Notfall-Sonderfonds und nicht aus dem (offiziellen) Haushalt des Pentagons finanziert, der wird mit 574,5 Milliarden Dollar 52 Milliarden Dollar oder 10 Prozent über dem des Haushaltsjahres 2017 liegen. (Die tatsächlichen US-Militärausgaben sind wesentlich höher, weil z. B. die Kosten für das US-Atomwaffenarsenal nicht

vom Pentagon, sondern vom Energieministerium getragen werden, wie aus dem vorletzten Balken unten rechts in der nachfolgend abgedruckten Grafik zu ersehen ist.)



Grafik entnommen aus Google

Die ERI-Mittel für die Navy (die US-Marine in Europa) sind wesentlich geringer als die für die Army und die Air Force; sie steigen aber um 78 Prozent von 86 Millionen Dollar im letzten Jahr auf 153 Millionen Dollar.

Die Air Force will rund 100 Millionen Dollar in die "Sicherstellung der Lufthoheit" investieren und auf vorgesehene Einsparungen verzichten.

Dadurch kann sie den Verbleib der Kampffjets des Typs F-15C ihrer 493rd Fighter Squadron auf dem Flugplatz Lakenheath der Royal Air Force (in Großbritannien), den Erhalt von Unterstützungseinheiten und die Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit von Waffensystemen sichern. Für die vermehrte Rotation fliegender Einheiten nach Europa will sie 160 Millionen Dollar ausgeben.

Das EUCOM will vor allem mehr Geld für die Sammlung geheimdienstlicher Erkenntnisse aufwenden. Das ist auch dringend notwendig,

weil durch die verstärkten geheimdienstlichen Aktivitäten bei anderen Regionalkommandos beim EUCOM großer Nachholbedarf entstanden ist.

"Wir müssen mehr Erkenntnisse sammeln und stärker überwachen und aufklären, damit wir herausziehende Krisen früher erkennen und abwenden können," betonte Allvin. "wir müssen besser Bescheid wissen, was wo abgeht."

Wenn der Haushaltsvoranschlag für die ERI beschlossen wird, erhält das EUCOM rund 200 Millionen Dollar mehr für seine gesamten geheimdienstlichen Aktivitäten – einschließlich der mit Flugzeugen und Drohnen.

Das bewilligte Geld muss zwischen den regulären Streitkräften und den Special Operations Forces aufgeteilt werden.

In den letzten Jahren hat sich das EUCOM hauptsächlich auf die Verstärkung und Verstetigung der US-Militärpräsenz an der Ostflanke der NATO konzentriert.

Entlang der gesamten Ostgrenze der NATO ist Moskau, was die Anzahl der Soldaten und der Panzer angeht, der Allianz weit überlegen.

Das EUCOM hat sich bemüht, diesen Nachteil durch den Ausbau von Häfen, Flugplätzen und Militärbasen in Osteuropa wettzumachen, um im Krisenfall die schnelle Heranführung von Truppen und die Bekämpfung von U-Booten gewährleisten zu können. Im Budgetentwurf sind rund 338 Millionen Dollar für die Fortsetzung dieser Bemühungen vorgesehen.

"Mit diesen Maßnahmen haben wir den Transport nach und die Beweglichkeit unserer Truppen in Europa stark verbessert," schloss Allvin.

(Wir haben den Artikel, der unsere ständigen Warnungen vor der Vorbereitung eines Krieges gegen Russland bestätigt, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES

Air Force in Europe gets big boost under budget plan

By JOHN VANDIVER |
Published: June 2, 2017

The U.S. Air Force is slated to get a more than 150 percent boost of \$600 million in the Pentagon's proposed 2018 budget for operations in Europe, the sharpest increase among the services as the military seeks to intensify efforts aimed at countering Russia.

Under the European Reassurance Initiative the U.S. Army in Europe still gets the most dollars overall, but adding more Air Force capabilities is required to establish a stronger overall fighting force, U.S. European Command said.

"As a joint force, to provide a more credible deterrent, it is important we have not only the land forces, but those other domains, that are ready to respond and ready to react ... to be able to thwart aggression," said Maj. Gen. David Allvin, EUCOM's strategy chief.

The 2018 ERI, which still must be approved by Congress, calls for nearly \$4.8 billion — \$1.4 billion, or 41 percent, more than last year — to be invested in a range of operations aimed at deterring Russian aggression. The Army accounts for the bulk of those funds, \$3.2 billion, largely in support of maintaining a year-round presence of a U.S. armored brigade, aviation brigade, and building up pre-positioned stocks of equipment. But the ERI request for the Air Force, while smaller, is set to jump from \$388 million last year to \$1 billion in 2018.

The ERI is funded out of contingency funds and is separate from the Pentagon's \$574.5 billion base budget, which is set to rise by \$52 billion, or 10 percent over the previous year's spending level.

The Navy got a more modest bump in Europe, a theater traditionally dominated by Army and Air Force presence, with funding to increase of 78 percent from last year's \$86 million to \$153 million.

Roughly \$100 million of Air Force funding will go toward "air superiority capabilities" by deferring previously planned force reductions.

That ensures the retention of F-15C aircraft in the 493rd Fighter Squadron at RAF Lakenheath as well as support squadron operations and weapon systems to maintain combat readiness. Enhancing Air Force rotations around Europe will cost \$160 million more.

Another area of focus is beefing up EUCOM's intelligence gathering capabilities. That has been a difficult need to fill, given the high demand for surveillance assets in other theaters. EUCOM, however, is budgeted to get more.

“There is an (intelligence, surveillance and reconnaissance) thread to this,” Allvin said. “One of the main reasons is in order to be able to have the right posture early, to be able to avert crises, you have to have a better sense of what is going on.”

If the ERI is funded, EUCOM will see an influx of about \$200 million to enhance a series of intelligence gathering efforts, including unmanned and manned surveillance.

The funds are spread out among the services, as well as special operations forces.

EUCOM’s past several years have focused on establishing a larger and more consistent presence of U.S. forces along NATO’s eastern flank.

In overall military assets in the border regions between NATO and Russia, Moscow has allies outmanned and outgunned thanks to overall geographic advantage.

EUCOM has sought to make up for that by improving airfields in eastern Europe as well as making improvements to ports and bases used for countersubmarine operations and staging sites for the quick deployment of troops in a crisis. About \$338 million will be allocated to continue such efforts under the budget proposal.

Those site improvements, “help us move in and through and across Europe,” Allvin said.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern